



Bayreuth Alumni Absolventenbrief 2006/2



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



Die Welt zu Gast in Bayreuth Internationales Stipendiatentreffen des DAAD

Das jährliche süddeutsche Treffen des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) fand zum zweiten Male in Bayreuth statt. Rund 500 DAAD-Stipendiaten aus aller Welt trafen sich vom 9. bis 11. Juni 2006 in der Universität Bayreuth. Die angereisten jungen Akademiker haben in der Regel in ihren Heimatländern bereits ein Studium absolviert und halten sich nun an Hochschulen in Hessen, Thüringen, Sachsen und Bayern auf. Überwiegend sind die Stipendiaten in den Fachbereichen Natur- und Ingenieurwissenschaften, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften eingeschrieben. Sie kommen vor allem aus Asien, Lateinamerika und Osteuropa. Das Treffen bot die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen und sich untereinander, aber auch mit den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DAAD-Referate Erfahrungen auszutauschen.

In der Eröffnungsveranstaltung hieß Universitätsvizepräsident Bosbach im Beisein von DAAD Präsident Berchem und weiterer Ehrengäste die Stipendiaten willkommen. Aus aktuellem Anlaß ging er dabei auf die völkerverbindende und tolerante Grundhaltung von Wissenschaft und Gesellschaft in Deutschland ein und erläuterte dann die weltweite wissenschaftliche Vernetzung der Bayreuther Universität. Teil des optionalen Programmes war die Teilnahme an der Übertragung der offiziellen Eröffnung der Fußball Weltmeisterschaft 2006 auf Großleinwand (Deutschland-Costa Rica). Die Bildleiste oben zeigt DAAD Stipendiaten vor dem Audimax und später Studenten im Hörsaal H15 bei der Spielübertragung.

Absolvententag 2007

Am 16. Juni 2007 wird der nächste Absolvententag stattfinden. Universität und Absolventenvereinigungen laden hierzu herzlich ein. Weitere Einzelheiten sind später über die Bayreuth Alumni Internet Seiten zu erfahren.

Aus der Hochschulpolitik

Gemeinsam mit den anderen bayerischen Hochschulen hat die Universität Bayreuth im Juli mit dem Ministerium eine individuelle Zielvereinbarung abgeschlossen, in der die Entwicklungsziele, die Fortführung der Profil- und Schwerpunktbildung und weitere Optimierungsschritte festgehalten sind. Auf der anderen Seite hat das Ministerium den Hochschulen finanzielle Planungssicherheit bis Ende 2008 zugesichert.

Studentenzahlen

Die Studentenzahlen an der Universität Bayreuth bewegen sich im WS 2006/07 mit rund 9.500 etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Bundesweit wird in den nächsten 5 Jahren mit einem weiteren Anstieg der Studentenzahlen gerechnet.

Redaktion
Außenkontakte
Bayreuth Alumni
Tel.: 0921/55-5265

Absolvententreffen an der Uni Bayreuth

Wiedersehen nach 20 Jahren

„Sie fingen ihr Studium im Jahr 1986 an - Nach 20 Jahren trafen sich Diplom-Geoökologen noch einmal an der Universität Bayreuth.“

An der Hochschule ist die Gruppe der Mitstreiter nicht mehr ganz so überschaubar wie in der Schule. Umso mehr freuen sich viele, wenn es gelingt, ein Wiedersehen zu organisieren.

Vorreiter Bayreuth

Wie die oberfränkische Landtagsabgeordnete Ulrike Gote entschieden sich viele der Geoökologen für ein Studium an der Universität Bayreuth, weil dies der erste umweltwissenschaftliche Studiengang in Deutschland war. So ist es etlichen ihrer KommilitonInnen ergangen.

Dr. Verena Heuer, inzwischen Meeresforscherin an der Universität Bremen: „Ich merke immer wieder, dass meine geistige Heimat noch die Bayreuther Geoökologie ist.“ Andere Diplom-Geoökologen des Jahrgangs sind heute als Professoren, als Vertreter für Technologien in Großforschungseinrichtungen oder in der Umweltverwaltung bei Naturschutzbehörden und Wasserwirtschaftsämtern tätig. Dr. Gerd Kammerer blieb an der Hochschule und betreut heute die Patent- und Erfinderberatung.



Treffen der Diplom-Geoökologen, die vor 20 Jahren mit dem Studium starteten.

Ihre Studienzeit und die für die Geoökologen reizvolle oberfränkische Landschaft behielt die baden-württembergische Landtagsabgeordnete Gisela Splett in guter Erinnerung. Sie engagiert sich wie Ulrike Gote bei den Grünen in der Umweltpolitik.

Universitätspräsident Helmut Ruppert und Professor Egbert Matzner, Lehrstuhlinhaber für Bodenökologie am Institut Bayceer, referierten vor den Ehemaligen im Hörsaal H 6.

Ruppert betonte, dass es ein Anliegen der Universität ist, Kontakte unter ehemaligen Studenten zu fördern. Professor Matzner wies in seinem Vortrag über die umweltwissenschaftliche Forschung darauf hin, dass am Bayceer 23 Professoren aus der Biologie und den Geowissenschaften mit Umweltwissenschaft befasst sind. Neu sind seit 2005 der Bachelorstudiengang Geoökologie, der das Diplom ablösen soll, und ab nächsten Wintersemester das Elite- Masterstudium „Global Change Ecology“.

Quelle: Nordbayr. Kurier

Alumni-Treffen des Bachelor-Studiengangs Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion

„Gesprächsrunde und Erfahrungsaustausch des MA-Studienganges in der beruflichen Praxis“

Rund 20 Absolventen und Studierende des Studiengangs Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion kamen im Sommer 2006 zum 3. Alumni-Treffen an die Universität Bayreuth. Einer der Schwerpunkte des Tages war der Erfahrungsaustausch der Alumni in Bezug auf den Bachelor-Studiengang.

Als Gastreferent wurde diesmal Herr Steffen Rink geladen, bekannt in der Religionswissenschaft als Experte für neureligiöse Strömungen und

deutschen Islam, sowie Mitbegründer und Leiter der Geschäftsstelle des Religionswissenschaftlichen Medien- und Informationsdienstes (REMID) in Marburg. In seinem Vortrag veranschaulichte Herr Rink die praktischen Schwierigkeiten, die mit der Gründung eines religionswissenschaftlichen Verlages, der Tätigkeit als selbständiger Sachbuchautor, sowie der Gründung und Finanzierung des so genannten „Religionswissenschaftlichen Medien- und Informationsdienstes“, auftreten.

Wie bereits in den vergangenen Jahren klang auch das diesjährige Alumni-Treffen mit einem Sommerfest aus.

Die nächste Zusammenkunft findet im Sommer 2007 statt. Ehemalige und Interessierte können sich gerne zur Kontaktaufnahme an Frau Dr. Monika Schrimpf, mail: monika.schrimpf@uni-bayreuth.de bzw. Bayreuth Alumni (mail: absolventen@uni-bayreuth.de) wenden.

Interkulturelle Germanistik alumni

„Erstes Absolvententreffen an der Universität Bayreuth.“

Absolventen der Interkulturellen Germanistik und Studierende des Faches trafen sich vom 13. bis 15. Oktober in Räumen der Universität Bayreuth zu einem ersten Absolvententreffen. Während zu Beginn der Planungen erst mal der Wunsch und die Vorfreude gestanden hatte Studienfreunde und Bekannte wieder zu sehen, rückten sehr bald auch Überlegungen in den Mittelpunkt, wie man die aus Studienzeiten bestehenden Verbindungen wieder beleben, pflegen und auf lange Sicht hin produktiv gestalten kann.

Während des Treffens tauschten sich ehemalige und derzeitige Studierende der Interkulturellen Germanistik nicht nur über ihre Erfahrungen beim Einstieg in den Arbeitsmarkt und ihren beruflichen Werdegang sowie Veränderungen am Fach aus, auch die Idee des Netzwerks nahm immer konkretere Formen an. Das Netzwerk Interkulturelle Germanistik alumni soll nicht nur den Absolventen des Faches untereinander, sondern auch den Studierenden und dem Fach selbst zu gute kommen. So soll u.a. ein Personalpool entstehen, Absolventen können untereinander und für Studierende als Coach oder Mentor wirken, der Praxis-Theorie-Transfer zwischen

Absolventen und dem Fach soll z.B. durch Austausch über Curricula, Kompetenzprofile, den Erwerb von Fertigkeiten und den Rücklauf von know-how verstärkt werden. Diese und weitere Punkte werden in nächster Zeit weiter ausgearbeitet und ergänzt. Unter anderem soll hierzu auch die Alumniseite Interkulturelle Germanistik auf der Homepage der

Universität Bayreuth, Bayreuth alumni, genutzt werden. Dort wird eine Datenbank angelegt, in der Kontaktdaten aller Absolventen und Studierenden erfasst werden können. Wer in diese Datenbank aufgenommen werden möchte und über diese regelmäßig Informationen über die Planungen des Interkulturelle Germanistik alumni erhalten möchte, wende sich bitte direkt an Bayreuth alumni (Frau Birgit Slotta, absolventen@uni-bayreuth.de), um dort Kontaktdaten anzugeben und die PIN zu erhalten.



Persönliche Gespräche und Erfahrungsaustausch am Abend im Iwalewa-Haus

Das nächste Absolvententreffen der Universität Bayreuth soll am 16. Juni 2007 stattfinden und somit das zweite Treffen der Ehemaligen, Studierenden und Lehrenden des Faches Interkulturelle Germanistik sein. Auf diesem zweiten Treffen ist die Gründung des Arbeitskreises Interkulturelle Germanistik alumni geplant. Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns freuen.

Aktuell: „Uni bietet Geschenkartikel an“

Über die Abteilung Materialausgabe im Untergeschoss der zentralen Universitätsverwaltung können ab sofort Geschenkartikel erworben werden.

Nähere Informationen über das Sortiment und Preise lassen sich über die Homepage der Universität abrufen:



<http://www.uni-bayreuth.de/unishop/index.html>

T-Shirts, Jacken und Tops in allen Größen und Variationen

Neu:

Uhr/Reisewecker (Abb.oben), Schlüsselanhänger, Seidenkrawatte, sowie Visitenkartenhalter (ohne Abb.)



Vorschau auf das Jahr 2007 Absolvententreffen auf Fächerebene

Interkulturelle Germanistik
16. Juni 2007

Kulturwissenschaften
mit Schwerpunkt Religion

Sportökonomien
(Abschluss WS 1986/87)

Geoökologie
(Abschluss WS 1987/88)

Weitere Informationen finden Sie demnächst im Internet unter www.alumni.uni-bayreuth.de/ bzw. unter den eingetragenen Vereinen der jeweiligen Fakultät

Bereits 1742 - Erste Universität

„treibende Kraft war Hugenott Daniel de Superville“

Der Hinweis ist angebracht: in der Friedrichstr. 15, der Postei, war die erste Universität von März 1742 bis Juli 1743 angesiedelt. Gegründet durch Markgraf Friedrich, war sie mit maximal 66 Studenten einer der ersten Hochschulen in den zollerischen Fürstentümern in Franken.

Die damaligen neun Professoren lehrten Theologie, Philologie, Medizin, Jura, Geschichte, Philosophie, Mathematik und alte Sprachen, ferner unterrichteten sie reiten, fechten und tanzen. Die Vorlesungen hielten die Gelehrten in lateinischer Sprache.

Den Studenten wurde das Tragen eines Degens mit der Ermahnung, sie möchten diesen wie vernünftige Menschen benutzen, erlaubt. Doch lange währte der Friede nicht. Durch Strei-

tigkeiten mit Bürgern, Hofleuten und Offizieren, gegen die sie den Degen als Drohmittel einsetzten, trugen die Studenten Ihren Teil bei, dass der Markgraf dies als eine ernste Gefährdung des Burgfriedens sah und eine Verlegung der Universität nach Erlangen veranlasste. So wurde Bayreuth zum Geburtshelfer der Friedrich-Universität Erlangen.

Zwischen den beiden Universitäten besteht heute eine Kooperation und Forschungsverbund im technischen Bereich, aber auch auf anderen Ebenen im Rahmen von Elite-Projekten.



Enthüllung der Hinweistafel im Beisein von OB Michael Hohl (links), Fremdenführerin Inge Görgens, dem Vorsitzenden des Universitätsvereins Dipl.-Ing. Wolfgang Ramming und der Vertreterin der Hochschulleitung Professorin Dr. Wiebke Putz-Osterloh (ohne Abb.)

Verabschiedungen

„Acht Professoren die an Aufbau und der Konsolidierung der Universität entscheidend mitgearbeitet haben, wurden in den Ruhestand verabschiedet.“



Die Verabschiedeten gehören alle zu denjenigen Professoren, die am Aufbau und der Konsolidierung der Universität oftmals an entscheidender Stelle beteiligt waren. Sie haben sich für die Lehre engagiert, Ideen entwickelt und umgesetzt, in der Selbstverwaltung mitgearbeitet und als Wissenschaftler ihr persönliches Profil geschärft und damit dazu beigetragen, dass die siebte bayerische Landesuniversität nicht nur bayern- und bundesweit, sondern vielfach weltweit geachtet ist. Eine Professorin, nämlich die Afrikanistin Prof. Dr. Gudrun Mieke sowie sieben ihrer männlichen Kollegen sind mit Ablauf des

Sommersemesters 2006 aus dem Dienst geschieden.

Präsident Professor Helmut Ruppert nahm dies zum Anlass, sechs von ihnen mit ihren Ehepartnern in gemütlicher Runde Mitte September im Senatssaal zu verabschieden.



Bei zwei weiteren Professoren, dem Biochemiker Mathias Sprinzl (Bild oben) und dem Sozialphilosophen Herbert Scheit (rechts) musste dies aus Termingründen später geschehen.



in Ruhestand versetzt wurden:

Frau Professorin Dr. Gudrun Mieke
Lehrstuhl Afrikanistik I

Herr Professor Dr. Dierk Lange
Lehrstuhl Geschichte Afrikas

Herr Professor Dr. Manfred Krämer
Lehrstuhl Mathematik

Herr Professor Dr. Herbert Scheit
Lehrstuhl Sozialphilosophie

Herr Professor Dr. Peter Morys
Lehrstuhl Anorganische Chemie

Herr Professor Dr. Peter Oberender
Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV

Herr Professor Dr. Mathias Sprinzl
Lehrstuhl Biochemie

emeritiert:

Herr Professor Dr. Friedrich Seifert
Lehrstuhl Experimentelle Geowissenschaften